

## **Klima - Der Mensch schafft sich seine Umwelt**

---

Die folgende Zusammenstellung bietet verschiedene Bausteine, die im Rahmen eines Haus-/Konventsgespräches ebenso Verwendung finden können wie bei einem Besinnungstag / Exerzitien / Liturgische Feier usw. Die jeweilige Gemeinschaft kann für sich entscheiden, welche(n) Baustein(e) sie für sich nutzen möchte.

### **1. Visuelle Hinführung**

---

**Vorbereitung:** Die Bilder zum Thema Klima werden in die Mitte gelegt (oder verschiedene andere Bilder zum Thema Klima).

Alternativ kann ein geeigneter Film zur Einführung in das Thema verwendet werden oder aber Geruchspollen.





Quelle: [http://german.china.org.cn/international/2010-08/11/content\\_20685741.htm](http://german.china.org.cn/international/2010-08/11/content_20685741.htm)

Dieses Bild entstammt dem folgenden Zeitungsartikel vom 11.08.2010 in [german.china.org.cn](http://german.china.org.cn):

### **Moskau: Tägliche Todesfälle durch Smog verdoppeln sich auf 700**

**Die Todesfälle in Moskau haben sich auf durchschnittlich 700 Personen pro Tag erhöht, da die russische Hauptstadt von giftigem Smog von Waldbränden und brütender Hitze verschlungen wird, teilte ein hoher Gesundheitsbeamter gestern mit.**

Andrej Seltowski, Moskaus Chef der Gesundheitsbehörde, macht die letzten Wochen beispielloser Hitze und erstickenden Smog für den Anstieg der Sterblichkeitsrate im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres verantwortlich. Er sagte, die Leichenhallen der Stadt wären fast überfüllt und mit 1300 Körpern seien sie nahe an ihrer Kapazitätsgrenze.

Beißender Smog hüllte Moskau vorgestern für den sechsten Tag in Folge ein, mit Konzentrationen von Kohlenmonoxid und anderen giftigen Stoffen, die doppelt bis dreifach höher als das sind, was als sicher für die Gesundheit gilt. Diese Luftschadstoffe erreichten über das Wochenende einen Rekordwert, als sie den sicheren Grenzwert um fast das Siebenfache überschritten.

Rund 550 Brände brannten vorgestern landesweit, vor allem in West-Russland, darunter etwa 40 rund um Moskau, wie das Notfallministerium berichtete. Wald- und Moorbrände wurden durch die intensivste Hitzewelle seit den Wetteraufzeichnungen der letzten 130 Jahre ausgelöst.

Alexander Frolov, Chef des russischen Wetterdienstes, sagte, anhand von historischen Dokumenten beurteilt, könnte diese Hitzewelle die schlimmste in bis zu 1.000 Jahren sein. "Unsere Vorfahren haben in den vergangenen 1000 Jahren keine solche Hitze beobachtet oder dokumentiert", sagte Frolov auf einer Pressekonferenz. "Dieses Phänomen ist absolut einzigartig." Die Hitze in Moskau, so Frolov, spiegele die erhöhte Volatilität des globalen Klimas wider.

Die Tageshöchsttemperaturen haben bis zu 38 Grad Celsius erreicht. Im Vergleich dazu beträgt sie in einem üblichen russischen Sommer durchschnittlich 24 Grad. Und, so die amtliche Prognose, in dieser Woche wird es sich auch nicht abkühlen.

Diarmid Campbell-Lendrum, ein Klimawandel- und Gesundheitsexperte bei der Weltgesundheitsorganisation in Genf, sagte, die Todesfälle könnten sich sicherlich durch höhere Temperaturen allein verdoppeln, ein Phänomen, das man während der Hitzewelle 2003 in Europa beobachtet hätte. "Die Auswirkungen sind tendenziell ernster an solchen Orten, an denen man nicht an diese Art von Temperaturen gewöhnt ist", erläuterte er. "Diese Temperaturen wären nicht ungewöhnlich im Süden der USA oder Australien, aber in Russland ist die Infrastruktur nicht für diese Temperaturen ausgelegt und das Todesrisiko wird deshalb zunehmen." Nur wenige Wohnungen in Moskau haben eine Klimaanlage und die überfüllten U-Bahnen der Stadt sind schlecht belüftet.

Campbell-Lendrum fuhr fort, es wäre schwer auszumachen, ob die Mehrheit der neuen russischen Todesfälle durch die Hitze oder den Smog resultiere, es stehe jedoch außer Frage, dass die kombinierte Wirkung gefährlich sei. Er erklärte, ältere Menschen und Menschen mit gesundheitlichen Beschwerden wie Herz- oder Lungenerkrankungen wären am meisten gefährdet, aber angesichts der extremen Bedingungen könnten auch die Todesfälle bei ansonsten gesunden Menschen steigen. Er geht davon aus, dass die erhöhte Todesrate wahrscheinlich solange bestehen wird, wie die Hitzewelle andauert.

Mindestens 52 Menschen sind bisher direkt in den Flammen gestorben und über 2.000 Häuser wurden zerstört. Flüge nach Moskau haben sich verzögert und wurden umgeleitet. Das internationale Fußballspiel zwischen Russland und Bulgarien ist wegen des Smog von Moskau nach St. Petersburg verlegt worden.

Russische Behörden haben inzwischen eingeräumt, dass die 10.000 Feuerwehrleute, die bisher Brände bekämpfen, nicht ausreichen, und hat tausende Soldaten in den Kampf gegen die Brände geschickt.

Die schwere Dürre und die Waldbrände haben 20 Prozent der russischen Weizenernte vernichtet, woraufhin die Regierung letzte Woche ein Getreideexportverbot bis Ende des Jahres erlassen hat. Die Nachricht trieb den Preis für Weizen, der in diesem Sommer auf den Weltmärkten bereits um 70 Prozent angestiegen ist, sogar noch höher.

Quelle: Xinhua

Dieser Artikel kann gut bei der Arbeit mit dem Bild mit eingesetzt werden. Etwa für eine nachträgliche Diskussionsrunde.

### **Gesprächsinhalte** können sein:

- Was heißt für mich Klima/Klimaveränderung?
- Welche klimatischen Verhältnisse bestimmen das Leben an unserem Standort?
- Gibt es klimatisch bedingte gesundheitliche Auffälligkeiten in unserer Region?
- Welche Erwartungen/Befürchtungen habe ich bezüglich des globalen Klimawandels?
- Welche religiöse Dimension könnten das Klima und der Klimawandel haben?
- Was können und wollen wir verändern für eine bewusste Verbesserung unseres Klimas?

Es folgen nun verschiedene Gedanken und Fakten, die zur Verdeutlichung und Vertiefung des Themas dienen können. Es wäre gut, sich schwerpunktmäßig auf einen dieser Punkte zu konzentrieren und ggf. in einem oder mehreren weiteren Treffen die anderen Punkte in den Mittelpunkt zu stellen.

## 2. Was ist Klima?

---

Unter [wiktionary.org](http://de.wiktionary.org/wiki/Klima) (<http://de.wiktionary.org/wiki/Klima> / 10.09.2012) findet sich die folgende Zusammenstellung, mit den entsprechenden Querverweisen:

### Bedeutungen:

[1] durchschnittlicher Gesamtzustand aus Sonneneinstrahlung, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Wind und Bewölkung in einer Landschaft innerhalb größerer Zeitabschnitte.

[2] Art des Verhältnisses von Personen untereinander in einer Gruppe.

### Herkunft:

[1] von spätlateinisch: *clima* = Klima, Region im 16. Jahrhundert entlehnt; aus griechisch: *κλίμα* (*klíma*) = [Neigung](#), „Neigung des [Sonnenstandes](#)“, [Zone](#), [Witterung](#); zum Verb *κλίνειν* (*klínein*) = [neigen](#), [lehnen](#) gebildet

### Synonyme:

[1] [Witterung](#), [Wetterlage](#)

[2] [Atmosphäre](#), [Stimmung](#), [Verhältnis](#)

### Oberbegriffe:

[1] [Umweltbedingung](#)

### Unterbegriffe:

[1] [Heilklima](#), [Mikroklima](#), [Mittelmeerklima](#), [Reizklima](#), [Schonklima](#), [Weltklima](#)

[2] [Betriebsklima](#)

### Beispiele:

[1] Das *Klima* ist nächst der Bodenart wichtigster Umweltfaktor für alle Organismen.

[2] In diesem Betrieb herrscht kein angenehmes *Klima*.

Weitere Relationen finden sich etwa unter [http://wortschatz.uni-leipzig.de/cgi-bin/wort\\_www.exe?site=1&Wort=Klima](http://wortschatz.uni-leipzig.de/cgi-bin/wort_www.exe?site=1&Wort=Klima) (11.09.2012):

- **Grundform:** Klima
- **Teilwort von:** mildes Klima, Prima Klima, Klima des Vertrauens, raues Klima, günstiges Klima, Viktor Klima, Leszek Klima, feuchtes Klima, gemäßigtes Klima, ein warmes Klima, Klima für Verhandlungen, ein rauhes Klima
- **Synome:** Atmosphäre, Ausstrahlung, Flair, Fluidum. Stimmung, Wetter, Wetterlage, Witterung
- **ist Synonym von:** Atmosphäre, Ausstrahlung, Flair, Milieu, Stimmung, Umfeld, Wetter, Wetterlage, Witterung
- **wird referenziert von:** Wetter, Witterung

Diese Liste lässt sich etwa im Rahmen einer Gruppenarbeit erweitern und kann so zu einem assoziativen Austausch über das Thema Klima führen.

Hieraus wird ersichtlich, dass Klima etwas mit Befindlichkeit zu tun hat und mit Umweltbedingungen.

In seiner Bedeutung zur Charakterisierung von Umweltbedingungen lässt sich Klima wie folgt definieren:

*„Das Klima definiert den Zustand der Atmosphäre und des darunter liegenden Landes oder des Wassers über längere Zeiträume. Die Klima Definition ist somit die Statistik des Wetters. Messbare Größen, die die Klimabegriffserklärung beschreiben, werden Klimaelemente genannt. Klima Aussagen werden anhand von meteorologischen Daten ausgewertet. Darunter zählen: die Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck, Windverhältnisse sowie die Wassertemperatur in einer bestimmten Region, gemessen über einen längeren Zeitraum.“*

*Weil sich aus den großen räumlichen Unterschieden auch Unterschiede in der Methodik der messbaren Größen ergeben, hat sich eine dreistufige Einteilung der Maßstäbe der Klima Begriffserklärung bewährt:*

*Das **Mikroklima** beschränkt sich auf wenige Meter bis einige Kilometer, zum Beispiel ein Zimmer, eine Wiese oder einen Straßenzug.*

*Das **Mesoklima** bezieht sich auf Landschaften oder Länder bis zu einigen hundert Kilometern Ausdehnung.*

*Das **Makroklima** beschreibt kontinentale und globale Zusammenhänge.“*

**Quelle:** <http://www.klima.org/glossar/k/klima-definition/> (10.09.2012)

Angewandt auf das Klima Europas kann gesagt werden:

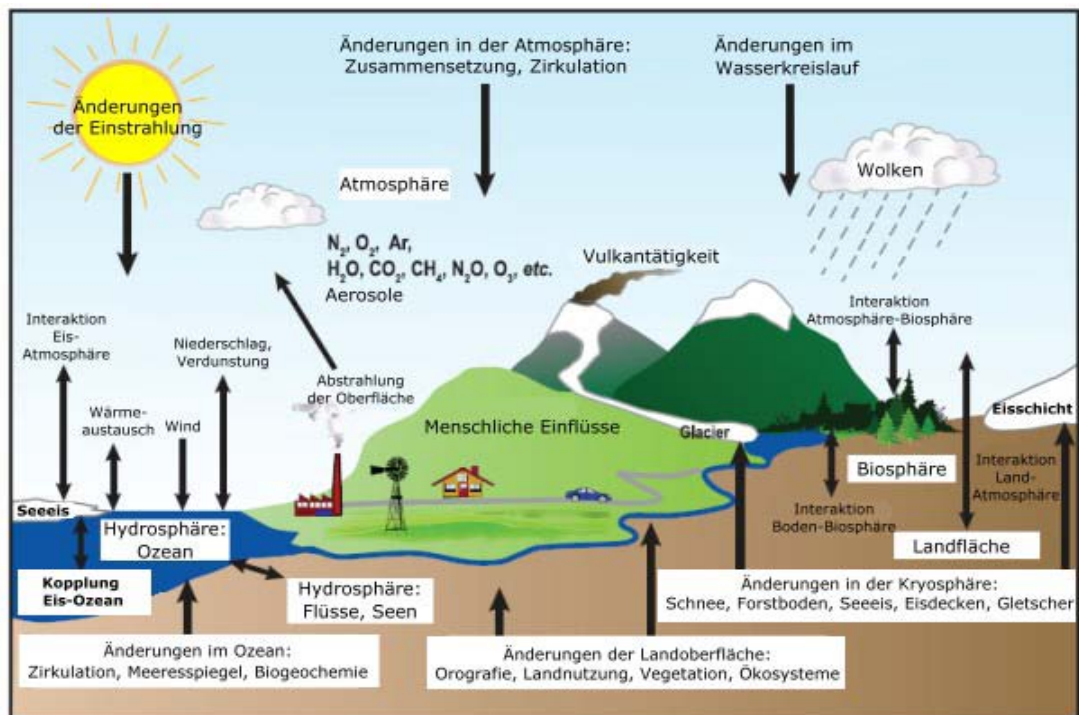
*„Das Klima von Europa ist eher gemäßigt und daher für die Bevölkerung in den europäischen Ländern weitgehend günstig. Die Meere und Ozeane, die Europa umgeben, liegen auf den nördlichen Breitengraden und üben einen mäßigen Einfluss auf das Klima aus. Im Norden herrschen geringere Temperaturen, während der Süden von Europa ein trockenes und warmes Klima aufweist. Die Mittelmeerregion kennzeichnen sowohl höhere Temperaturen als auch geringere Niederschlagsmengen und die Winter sind dort entsprechend mild. In Ozeannähe herrschen milde Temperaturen, die im Laufe des Jahres kaum schwanken. Heftige Regenfälle kommen in diesen Regionen jedoch häufiger vor, der Sommer ist eher mild, während der Winter von kälteren Temperaturen geprägt ist. In der russischen Steppe beispielsweise findet man im Sommer ein warmes Klima mit viel Niederschlag vor, während die Winter eiskalt und trocken sind.“*

*Nord- und Mitteleuropa wird regelmäßig von stärkeren Niederschlägen heimgesucht, während die Niederschlagsmenge und – häufigkeit im Süden des Kontinents von der Jahreszeit abhängig ist und meist gewitterartig auftritt. Der Golfstrom, bei dem es sich um eine warme Meeresströmung im Atlantik handelt, wirkt sich maßgeblich auf die europäischen Klimaverhältnisse aus. Diese Strömung bringt warme Wassermassen aus dem Golf von Mexiko an die Küstenregionen nach Europa, wo sie die Temperaturen mäßigen. Das Klima von Europa variiert also je nach Region, weist aber keine besonders extremen Unterschiede auf, wie man sie von anderen Kontinenten kennt.“*

**Quelle:** <http://www.klima.org/europa/> (10.09.2012)

Ausgehend von diesem Text wäre es möglich, sich gemeinsam das Klima verschiedener anderer Regionen der Erde anzuschauen. Etwa das von Brasilien, oder einer Wüstengegend. Über vergleichende Betrachtungen könnten dann weitere Aspekte zum Thema Klima erschlossen werden.

Doch das Klima ist nicht stabil. Schon seit längerem geistert das Wort „Treibhauseffekt“ oder „anthropogen verursachter Klimawandel“ durch die Medien und ist mittlerweile omnipräsent. Was hat es damit auf sich?



Komponenten des Klimasystems und ihre Wechselwirkungen.

Die Abb. ist dem **UN-Klimabericht 2007** entnommen worden, mit der Übersetzung von Jürgen Paeger. Veröffentlicht unter <http://www.oekosystem-erde.de/html/klima-02.html>.

Wie der vereinfachenden Graphik zu entnehmen ist, handelt es sich bei dem Klimawandel um ein hoch komplexes Zusammenspiel verschiedenster Faktoren, das nicht in wenigen Worten zu erklären ist. Wer sich in diese Thematik einarbeiten möchte, sei auf die folgenden Links verwiesen.

**Interessante Links (Stand: 11.09.2012)**

<http://www.oekosystem-erde.de/html/klima.html>

<http://www.oekosystem-erde.de/html/klima-02.html>

<http://www.aip.org/history/climate/index.htm>

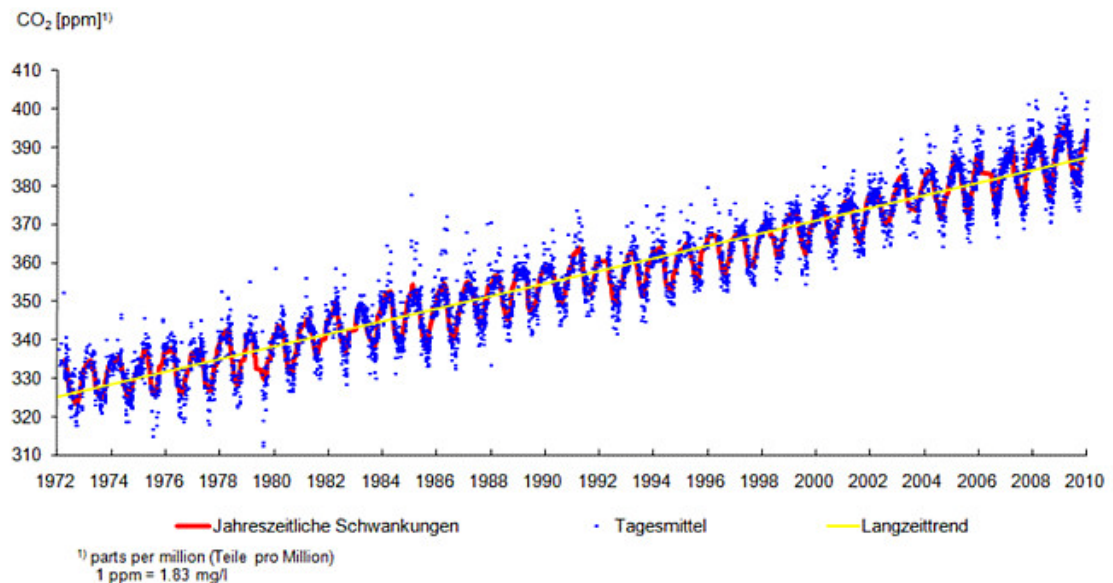
(englischer Text, aber sehr ausführlich)

Es besteht auch die Möglichkeit sich diesem Themenkomplex spielerisch zu nähern: <http://www.spiel-keep-cool.de/> und <http://www.keep-cool-online.de>

Ein Besuch auf der Homepage zu diesem Spiel ist sehr zu empfehlen!

Eine treibende Größe der anthropogen verursachten Klimaveränderung und des Treibhauseffektes ist der Anstieg des Kohlendioxids in der Atmosphäre:

Atmosphärische CO<sub>2</sub>-Konzentrationen an der Messstation Schauinsland des Umweltbundesamtes



Quelle: Umweltbundesamt, Ergebnisse aus dem UBA-Luftmessnetz 2010

Hierzu liefert die Internetseite <http://www.bhkw-jetzt.de/oekologie/klima/> interessante Daten. Somit sei darauf verwiesen. Lediglich einige kurze Anmerkungen seien angeführt:

*„Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) ist die Schlüsselverbindung im Kohlenstoffkreislauf der Natur. Neben dem natürlichen Eintrag aus der Atmung der Lebewesen und aus dem Meer wird CO<sub>2</sub> zusätzlich anthropogen freigesetzt. Während zu Anfang des 19. Jh. der CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre noch bei 280 ppm lag, so hat er sich mittlerweile auf rund 380 ppm erhöht, mit weiterhin steigender Tendenz. Ursachen dafür sind im wesentlichen der durch die Zunahme der Industrialisierung und der Zunahme der Weltbevölkerung bedingte Verbrauchsanstieg von fossilen Energieträgern (Kohle, Erdöl, Erdgas) sowie die Rodung insbesondere tropischer Regenwälder, die einen großen Teil des CO<sub>2</sub> binden. Anthropogen freigesetztes CO<sub>2</sub> trägt wesentlich (50%) zum zusätzlichen Treibhauseffekt bei. Eine Minderung der anthropogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen ist notwendig.“*

Quelle: Eisenbrand, Metzler; Toxikologie für Chemiker, Thieme Verlag 1994, 263.

Der anthropogen verursachte Anstieg von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre und seine Auswirkungen auf die gesamte Schöpfung bildet einen guten Einstieg, hin zu der Frage nach den Auswirkungen unseres menschlichen Wirkens und Wollens auf die Schöpfung hin.

Damit sind wir nun beim Thema Luft angelangt, die eine wesentliche Größe für das Klima darstellt.

## Reine Luft hat die folgende Zusammensetzung:

780,8 l Sauerstoff – 209,5 l Sauerstoff – 9,3 l Argon

Die übrigen 0,4 l Luft bestehen aus Spurenstoffen in folgender Zusammensetzung:

340 ml Kohlendioxid – 18 ml Neon (Edelgas) – 5 ml Helium (Edelgas) 1,6 ml Methan – 1,1 ml Krypton (Edelgas) – 0,5 ml Wasserstoff – 0,3 ml Distickstoffoxid – 0,2 ml Kohlenmonoxid – 0,09 ml Xenon (Edelgas)

**Quelle:** <http://www.luft-rlp.de/info/information/natuerlich/> (10.09.2012)

Normalerweise ist die Luft mehr oder weniger durch Verunreinigungen belastet.

Wichtige **Luftverunreinigungen** sind:

- |                     |                |
|---------------------|----------------|
| • Schwefeldioxid    | • Benzol       |
| • Stickstoffoxide   | • Toluol       |
| • Kohlenmonoxid     | • Ruß          |
| • Feinstaub         | • Ozon         |
| • Kohlenwasserstoff | • Kohlendioxid |

Nähere Informationen zu diesen Luftverunreinigungen finden sich auf der Internetseite <http://www.luft-rlp.de/info/verunreinigung/>. Auf diese Seite sei verwiesen. Ebenso auf die Seite <http://www.luft-rlp.de/info/schadstoffe/anteile/>, wo die Emissionsquellen für die einzelnen Schadstoffe aufgeführt sind.

Es kann sehr hilfreich sein, sich die Auswirkungen dieser Schadstoffe auf unsere menschliche Gesundheit bewusst zu machen.



### 3. Klima biblisch beleuchtet

---

Ein erster Zugang kann die Schöpfungsgeschichte (Gen 1-2,3) sein. Vielleicht vergleichend mit dem Sonnengesang.

Besonders die biblische Bedeutung des Windes (hebr.: ruach) kann zur Vertiefung dienen.

Wer denkt dabei nicht an den Psalm 104, wo es heißt:

<sup>3b</sup> *Du nimmst dir die Wolken zum Wagen, du fährst einher auf den Flügeln des Sturmes.*

<sup>4</sup> *Du machst dir die Winde zu Boten und lodernde Feuer zu deinen Dienern.*

Oder an den Vorübergang des Herrn gemäß 1 Könige 19,11-13:

<sup>11</sup> *Der Herr antwortete: Komm heraus, und stell dich auf den Berg vor den Herrn! Da zog der Herr vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriß und die Felsen zerbrach, ging dem Herrn voraus. Doch der Herr war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der Herr war nicht im Erdbeben.*

<sup>12</sup> *Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln.*

<sup>13</sup> *Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle.*

Sicherlich lassen sich noch weitere Stellen finden zur Vertiefung.

Neutestamentlich sei auf Matthäus 16,1-4 hingewiesen:

*Und hinzukommend die Pharisäer und Saddukaer, (ihn) versuchend, verlangten sie von ihm, ein Zeichen aus dem Himmel zu zeigen ihnen. Der aber antwortend, sprach zu ihnen:  
Wenn es Abend wird, sagt ihr heiteres Wetter (kommt); denn (es) rötet sich der Himmel  
Und in der Frühe: Heute kommt Sturm  
Das Angesicht des Himmels zwar wisst ihr zu beurteilen, die Zeichen der Zeiten aber könnt ihr nicht?  
Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht verlangt ein Zeichen, aber ein Zeichen wird ihm nicht gegeben werden, wenn nicht das Zeichen (des) Jonas.  
Und zurücklassend sie, wegging er.*

*(Übersetzung gemäß des Münchener Neuen Testaments.)*

## 4. Klima franziskanisch gelesen

---

Sofort fällt einem der Sonnengesang des Hl. Franziskus ein:

1. Höchster, allmächtiger, guter Herr,  
dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und Ehre  
und jeglicher Segen.  
Dir allein, Höchster, gebühren sie,  
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.
2. Gelobt seist du, mein Herr,  
mit allen deinen Geschöpfen,  
zumal dem Herrn Bruder Sonne;  
er ist der Tag, und du spendest uns das Licht durch ihn.  
Und schön ist er und strahlend in großem Glanz,  
dein Sinnbild, o Höchster.
3. Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Schwester Mond und die Sterne;  
am Himmel hast du sie gebildet,  
hell leuchtend und kostbar und schön.
4. Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken  
und heiteren Himmel und jegliches Wetter,  
durch das du deinen Geschöpfen den Unterhalt gibst.
5. Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Schwester Wasser,  
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.
6. Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Bruder Feuer,  
durch das du die Nacht erleuchtest;  
und schön ist es und lebenswürdig und kraftvoll und stark.
7. Gelobt seist du, mein Herr,  
durch unsere Schwester, Mutter Erde,  
die uns ernährt und lenkt  
und vielfältige Früchte hervorbringt  
und bunte Blumen und Kräuter.
8. Gelobt seist du, mein Herr,  
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen  
und Krankheit ertragen und Drangsal.  
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,  
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt werden.
9. Gelobt seist du, mein Herr,  
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;  
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.  
Wehe jenen, die in schwerer Sünde sterben.  
Selig jene, die sich in deinem heiligsten Willen finden,  
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.
10. Lobt und preist meinen Herrn  
und sagt ihm Dank und dient ihm mit großer Demut.

*(Quelle: Das Erbe eines Armen. Die Schriften des Franz von Assisi. Hrsg. von Leonhard Lehmann OFM Cap. – Topos Plus, 2003)*

Besonders die Strophen 2-7 eignen sich hervorragend dazu, die Elemente der Schöpfung als familiäre Teile der Mitwelt zu erkennen. Auch die Elemente des Klimas stimmen mit ein in den göttlichen Lobpreis, denn sie sind Teil der Schöpfungsfamilie und nicht einfach nur „unpersönliche Umwelt“.

Auf dieser Grundlage könnten nun gemeinsam weitere Strophen zum „Lobgesang des Klimas auf den Schöpfer“ erarbeitet werden oder ein zeitgemäßer „Abgesang zum Klima“, aufgrund des missbräuchlichen Umgangs des Menschen mit der gesamten Schöpfung. Diese haben wir als Gottes Geschenk eigentlich zu hegen und zu pflegen.

Damit stellt sich auch die Frage, wie wir uns selbst in diesem Punkt positionieren.

### **Wie sieht es heute mit der franziskanischen Beziehung zum Klima aus?**

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat 2007 eine Klima-Initiative gestartet, die 2012 wieder zur Vergabe des Franziskus-Preises führen wird:

#### **Franziskus-Preis 2012**

Der Franziskus-Preis ist ein **wichtiger Bestandteil der Klima-Initiative der Diözese Rottenburg-Stuttgart**, die im Jahr 2012 bereits auf fünf Jahre erfolgreicher Aktivitäten zum Schutz des Klimas und zur Bewahrung der Schöpfung in einem umfassenden Sinn zurückblicken kann.

Er hat das Ziel, **das Bewusstsein für die Bewahrung der Schöpfung** in einer weit gefassten Perspektive zu schärfen, Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung in breiter Vielfalt zu fördern und zu würdigen und nicht zuletzt öffentlich bekannt zu machen, welches hohe Maß an Ideenreichtum, Kreativität und Kompetenz sich in unserer Diözese in konkreten Maßnahmen nachhaltigen Handelns ausdrücken.

**Quelle:** <http://www.drs.de/index.php?id=21656>

Vielleicht eine Anregung für die franziskanische Familie, etwas Vergleichbares zu starten.

Eine interessante Alternative kann es sein, sich im Internet umzuschauen. Etwa „*Klima franziskanisch*“ oder ähnliche Suchworte zu googlen. Das führt bestimmt zu ergiebigen Assoziationen, etwa für anschließende Konventsgespräche.

Hier einige Ergebnisse einer solchen Recherche:

- Unter [http://www.paxetbonum.net/constitution\\_de.html](http://www.paxetbonum.net/constitution_de.html) sind die Konstitutionen des OFS veröffentlicht. Im Artikel 27,2 findet sich der folgende Ausspruch:

*„Die Mitglieder bemühen sich, in ihrer Umwelt und vor allem in ihren Gemeinden ein **Klima des Glaubens und der Hoffnung zu schaffen**, damit "Bruder Tod" gesehen wird als ein Durchgang zum Vater und sich alle mit Zuversicht darauf vorbereiten können.“*

- Br. Rene Dorer stellt auf seiner Homepage unter <http://bruder-rene.net/?p=435> fest:  
*„Nicht zuerst Konferenzen und Abkommen retten unsere Zukunft, sondern einzelne Menschen, **die sich für den Klimaschutz einsetzen**. ... Jesus ist für mich d e r göttliche Lehrmeister des bescheidenen Lebens. Auch deshalb ist er **d e r Retter für unser Klima**, für unsere Zukunft.“*
- Nach [http://www.infag.de/seiten/doku.php/startseite\\_10\\_Solarenergie](http://www.infag.de/seiten/doku.php/startseite_10_Solarenergie) ist auch die Sonnenenergie zum Klimaschutz nützlich:  
*„**Mit Sonnenenergie gegen den Klimawandel** ... Im Dezember 2009 wurde auf dem Dach des Franziskanergymnasiums Kreuzburg in Großkrotzenburg die bis jetzt größte Photovoltaikanlage des Ortes installiert, eine 43,66 kWp PV-Anlage, die jährlich ca. 40.000 Kilowattstunden (kWh) Strom erzeugt und so dem Klima und der Umwelt um die 23.000 kg des schädlichen Treibhausgases Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) erspart. Dies entspricht in etwa der Menge, die 2500 Bäume im Jahr in Sauerstoff umwandeln.“*
- Die Brüder vom Hülfsberg laden auf ihrer Homepage <http://www.huelfensberg.de/4.html> Menschen zum mitleben ein,  
*„die **in einem Klima** von Stille und Gebet Einzelexerziten mit Gesprächsbegleitung durch einen Bruder der Gemeinschaft machen möchten.“*

Viele weitere Assoziationen lassen sich auf diesem Wege finden.

## 5. Liturgische Hilfe

---

Vom ACK gibt es eine sehr umfangreiche liturgische Hilfe zur Gestaltung eines Schöpfungstages oder einer Schöpfungszeit.

Diese wurde herausgegeben von Michael Kappes und trägt den Titel *„Gottes Schöpfung feiern und bewahren – Materialien zur Gestaltung des Schöpfungstages und der Schöpfungszeit 1. September bis 4. Oktober“*.

Sie ist im Internet frei erhältlich unter

<http://www.ack-nrw.de/?myELEMENT=208127> (Stand:15.09.2012) oder

[http://tagderschoepfung.kibac.de/proxy/alfresco-system/api/node/content/workspace/SpacesStore/4028190d-b5ae-4fb9-b016-a9b90ca1cd7c/Arbeitshilfe\\_Schoepfungstag%5B1%5D.pdf](http://tagderschoepfung.kibac.de/proxy/alfresco-system/api/node/content/workspace/SpacesStore/4028190d-b5ae-4fb9-b016-a9b90ca1cd7c/Arbeitshilfe_Schoepfungstag%5B1%5D.pdf) (Stand:15.09.2012).